**Protokoll - Einstellung der Lieferung/Dienstleistung oder teilweise Einstellung der Lieferung/Dienstleistung - angeordnet durch den Leiter der Vertragsausführung (DEC) gemäß Art. 107, Absatz 1 GvD Nr. 50/2016**

|  |  |
| --- | --- |
| Datum der Einstellung der Lieferung/Dienstleistung | >       |
|  |  |
| Auftraggeber | >       |
| Lieferung/Dienstleistung | >       |
| CIG | >       |
| CUP | >       |
| Leiter der Vertragsausführung (DEC) | > Name und ZEP-Adresse       |
| einziger Verfahrensverantwortlicher (RUP) | > Name und ZEP-Adresse       |
| zuständiges Amt  | > Benennung und ZEP-Adresse       |
|  |  |
| Auftragnehmer | >       |
| mit Sitz in | >       |
| MwSt.-Nr. | >       |
| Steuernummer  | >       |
| gesetzlicher Vertreter des Auftragnehmers | >       |
|  |  |
| Vertragsnummer | >       |
| Datum des Vertrages | >       |
| Vertragssumme | >       |
| Aufgezwungener Verwaltungsakt | >       |
| Abänderungs- oder Zusatzakt | >       |
| neue Vertragssumme  | >       |
|  |  |
| Frist für die Fertigstellung (inklusiv der eventuell genehmigten Fristverlängerungen) | >       |
| laut Protokoll vom | >       |
|  |  |
| vereinbarte Tage lt. Vertrag | >       |
| Tage für Fristverlängerungen | >       |
| Tage für zusätzliche Zeitspannen | >       |
| Tage der gänzlichen Einstellung der Arbeiten | >       |
| Tage der teilweisen Einstellung der Arbeiten | >       |
| verbrauchte Tage | >       |
| verbleibende Tage | >       |
|  |  |
| Fortschritt der Leistung | >       |
|  |  |
| unterbrochene / nicht ausführbare Leistungen | >       |
| ausführbare Leistungen im Falle einer teilweisen Einstellung | >       |
| Vorsichtsmaßnahmen | >       |
| Gründe der Einstellung der Arbeiten | >       |
| eventuelle zusätzliche Anmerkungen seitens des Leiters der Vertragsausführung | >       |

Es wird vorausgesetzt, dass laut ordnungsgemäßem Übergabeprotokoll (oder Wiederaufnahmeprotokoll) die im Betreff genannten Leistungen zum obigen Fertigstellungstermin abgeschlossen sein müssten. Der unterfertigte Leiter der Vertragsausführung ordnet dem Auftragnehmer gemäß Artikel 107, Absatz 1 des GvD Nr. 50/2016 an, die Leistungen mit heutigem Datum aufgrund der oben angeführten Gründe einzustellen / gemäß Artikel 107, Absatz 4 des GvD Nr. 50/2016 an, die Leistungen mit heutigem Datum aufgrund der oben angeführten Gründe teilweise einzustellen.

* Der gesetzliche Vertreter des Auftragnehmers erklärt, dass er nichts einzuwenden hat.
* Der gesetzliche Vertreter entgegnet wie folgt:

Der Auftragsnehmer erklärt, dass er die Stempelsteuer gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entrichtet hat.

Dieses Protokoll ist vom Leiter der Vertragsausführung und dem gesetzlichen Vertreter des Auftragnehmers mit sichtbarer digitaler Unterschrift unterzeichnet. (das entsprechende File muss zum Zeitpunkt der Unterschrift dem gesetzlichen Vertreter des Auftragnehmers übergeben werden)

**Informationen für die Anwendung:**

Im Sinne des Art. 107, Absatz 1 GvD Nr. 50/2016, “in tutti i casi in cui ricorrano circostanze speciali che impediscono in via temporanea che i lavori procedano utilmente a regola d'arte, e che non siano prevedibili al momento della stipulazione del contratto, il direttore dei lavori può disporre la sospensione dell'esecuzione del contratto, compilando, se possibile con l'intervento dell'esecutore o di un suo legale rappresentante, il verbale di sospensione, con l'indicazione delle ragioni che hanno determinato l'interruzione dei lavori, nonché dello stato di avanzamento dei lavori, delle opere la cui esecuzione rimane interrotta e delle cautele adottate affinché alla ripresa le stesse possano essere continuate ed ultimate senza eccessivi oneri, della consistenza della forza lavoro e dei mezzi d'opera esistenti in cantiere al momento della sospensione. Il verbale è inoltrato al responsabile del procedimento entro cinque giorni dalla data della sua redazione”.

Für eventuelle Beanstandungen des gesetzlichen Vertreters des Auftragnehmers findet die Ordnung und die Regelung gemäß Art. 107, Absatz 4, GvD Nr. 50/2016 und Art. 10,21 und 23 des Ministerialdekrets 49/2018 Anwendung. Insbesondere muss der Auftragsnehmer, wenn er Einwände und/oder Vorbehalte geltend machen will, diese auf dem Einstellungsdokument der Leistung oder Lieferung eingeben muss, wobei eine unterschiedliche Regelung gilt, je nachdem, ob der Vertrag vor oder nach dem Inkrafttreten des Ministerialdekretes Nr.49/2018 abgeschlossen wurde. Im ersten Fall erfolgt der Vorbehalt auf die festgelegte Art und Weise, welche in den Artikeln 190 und 191 del DPR Nr. 207/2010 vorgesehen wurden; im zweiten Fall erfolgt der Vorbehalt auf die Art und Weis und mit den Wirkungen, welche in den besonderen Vertragsbedingungen festgelegt sind

Das digital unterzeichnete Dokument, welches für die Verwaltung einbehalten wird, muss mit dem Beweis, dass die Stempelgebühren im gesetzlichen Ausmaß entrichtet wurden, versehen werden.

Das von beiden Parteien unterzeichnete Protokoll muss an folgende Empfänger per PEC verschickt werden: Einziger Verfahrensverantwortlicher (RUP) innerhalb 5 Tagen; dem zuständigen Amt, eventuellen TU und zur Kenntnis an den Auftragnehmer.